



09.09.2020

Flughafen München GmbH leitet Konsolidierungsmaßnahmen ein

Anpassung von Strategie und Ressourcen soll die Zukunftsfähigkeit des Airports sichern

- Hohe wirtschaftliche Verluste infolge der Pandemie
- Keine schnelle Erholung beim Luftverkehr in Sicht
- Maßnahmen zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit

Die Covid-19-Pandemie und die daraus resultierenden weltweiten Reisebeschränkungen haben am Flughafen München wie an allen anderen großen internationalen Airports zu massiven Einbrüchen beim Verkehrsaufkommen und damit einhergehenden hohen wirtschaftlichen Verlusten geführt. Vor diesem Hintergrund wird die Flughafen München GmbH ihre strategische Ausrichtung sowie ihre Ressourcenplanung an die durch die Pandemie veränderten Rahmenbedingungen anpassen müssen, um so die Zukunftsfähigkeit des Münchner Flughafens langfristig zu sichern.

Obwohl die Fluggesellschaften inzwischen wieder über 100 Ziele ab München ansteuern, wird das Angebot nur sehr verhalten angenommen. Die für die meisten Reiseziele weiterhin wirksamen Restriktionen und das dynamische Infektionsgeschehen in vielen Ländern verhindern, dass sich die Nachfrage schnell erholt. Nach übereinstimmender Einschätzung der Experten wird es mehrere Jahre dauern, bis der Luftverkehr wieder das Vorkrisenniveau erreichen kann.



Der Flughafen München hat angesichts erheblicher Einbußen in sämtlichen Geschäftsfeldern bereits im Frühjahr mit gezielten Gegenmaßnahmen reagiert. Durch die Einführung von Kurzarbeit, die vorübergehende Stilllegung von Terminalkapazitäten, eine strikte Begrenzung sämtlicher Ausgaben und die Verschiebung von Investitionen konnten die wirtschaftlichen Verluste für das laufende Jahr begrenzt werden. Jetzt geht es darum, den Airport in Zeiten eines drastisch verringerten Verkehrsvolumens auf stabilem Kurs zu halten und die Zukunftsfähigkeit des Münchner Flughafens als 5-Star-Airport für die kommenden Jahre zu sichern.

Basierend auf den aktuellen Einschätzungen zur Verkehrsentwicklung ist dabei auch eine Anpassung der Personalsituation in allen Funktionen und Ebenen bei der FMG und ihrer für die Bodenabfertigung zuständigen Tochtergesellschaft AeroGround notwendig. Neben der natürlichen Fluktuation und einem konsequenten Einstellungsstopp setzt die FMG auf Vorruhestandsregelungen und Freiwilligenprogramme zu Teilzeitmodellen oder Abfindungen, zudem auf Fortsetzung der Kurzarbeit. Um auf dieser Grundlage höchst sozialverträglich zu agieren, wird die FMG gute und attraktive Angebote für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entwickeln. Im besonderen Fokus stehen Angebote für ältere Mitarbeiter im Bodenverkehrsdienst, die langjährig körperlich hart gearbeitet haben. Der Stellenabbau soll sich über die nächsten Jahre erstrecken und in enger Abstimmung mit den Arbeitnehmervertretern erfolgen.

Außerdem wird die strategische Ausrichtung des Konzerns intensiv untersucht. Es sollen dabei die bestehenden Geschäftsfelder, Organisationsstrukturen und Ressourcen des Airports und seiner Tochterunternehmen im Hinblick auf ihre Wirtschaftlichkeit und langfristige Wettbewerbsfähigkeit überprüft und in enger Abstimmung mit den Gesellschaftern und Arbeitnehmervertretern an die veränderten Anforderungen angepasst werden.



„Wir wollen den Flughafen München als bedeutendes europäisches Luftverkehrsdrehkreuz für die Zukunft erhalten und weiterentwickeln. Dafür müssen wir uns jetzt intensiv auf die vor uns liegende Durststrecke im Luftverkehr einstellen, indem wir Strategie und Ressourcen auf die in den kommenden Jahren zu erwartende Entwicklung ausrichten, unsere Effizienz steigern und mögliche Synergien innerhalb unseres Konzerns heben“, erklärte Jost Lammers, Vorsitzender der Geschäftsführung der FMG.

Die 1949 gegründete Flughafen München GmbH (FMG) betreibt den Münchner Flughafen, der am 17. Mai 1992 an seinem heutigen Standort eröffnet wurde. Gesellschafter der FMG sind der Freistaat Bayern mit 51 Prozent, die Bundesrepublik Deutschland mit 26 Prozent und die Landeshauptstadt München mit 23 Prozent. Konzernweit beschäftigt die FMG mit ihren 22 Tochter- und Beteiligungsgesellschaften rund 10.000 Mitarbeiter. Mit insgesamt über 38.000 Beschäftigten bei rund 520 Unternehmen gehört der Flughafen München zu den größten Arbeitsstätten Bayerns. Der Münchner Flughafen hat sich nach seiner Inbetriebnahme binnen weniger Jahre zu einer bedeutenden Luftverkehrsdrehscheibe entwickelt und fest im Kreis der zehn verkehrsstärksten Flughäfen Europas etabliert. Der Münchner Airport bietet heute Flugverbindungen zu über 250 Zielen in aller Welt. 2019 wurden an Bayerns Tor zur Welt rund 417.000 Flüge mit 47,9 Millionen Passagieren gezählt. Als erster und bisher einziger Flughafen in Europa wurde Bayerns Tor zur Welt vom renommierten Londoner Skytrax-Institut mit dem Qualitätssiegel »5-Star-Airport« ausgezeichnet.

Datenschutz:

Damit wir Sie immer aktuell mit Nachrichten über den Flughafen München informieren können, haben wir Ihre Kontaktdaten in unserer Mediendatenbank gespeichert. Sie werden ausschließlich für die Pressearbeit verwendet und nicht weitergegeben. Weitere Details entnehmen Sie bitte der [Datenschutzerklärung](#).



http://twitter.com/muc_airport [Hashtag: #MPresse]



<http://www.facebook.com/flughafenmuenchen>



https://www.instagram.com/munich_airport/